



Protokoll der Integrationsbeiratssitzung

18.01.2017

am Donnerstag, 07.12.2017, Rathaus Justinus-Kerner-Saal

Dauer: von 17.30 bis 19.30 Uhr

Öffentlich: von 17.30 bis 19.30 Uhr

Vorsitz in Vertretung

Fachbereichsleiter Henning Volker

Teilnehmende

Herr Gündüz	IGL e.V.
Frau Kaplan	Bereich Bildung und Betreuung
Herr Soylu	Bereich interkultureller und interreligiöser Dialog
Herr Suresh	Bereich interkultureller und interreligiöser Dialog
Herr Vlaicu	Bereich Spätaussiedler
Herr Manay	Bereich Wirtschaft
Frau Zeljko	Bereich Neuzuwanderer
Frau Toplaidou	Bereich Soziale Integration
Frau Maier-Lidle	Vertreterin der LIGA – Diakonie
Frau Gür	Vertreterin der LIGA – AWO
Frau Dr. Traub	CDU
Frau Wanigesinghe	Expertin für Öffentlichkeitsarbeit
Frau Müller	Fachbereich Bürgerschaftliches Engagement und Soziales

Schriftführung

Frau Gegner	Fachbereich Bürgerschaftliches Engagement und Soziales
-------------	--

Entschuldigt

Herr Daferner	SPD
Frau Duczkowska	Polnischer Kulturverein e. V.
Herr Ercan	DITIB e. V.
Herr Kasdorf	Grüne
Frau Miller	Vertreterin der LIGA – Caritas
Frau Moersch	Freie Wähler
Frau Orzechowski	SPD
Frau Salzer	Vertreterin der LIGA – DRK
Frau Üstü	Bereich Bildung für Eltern und Erwachsene

Nicht anwesend

Herr Berk	Haus der Integration e. V.
Herr Cam	Alevitisches Kulturzentrum e.V.

Frau Deniz
Frau Dogan
Frau Enache
Frau Erdem
Frau Klett-Heuchert
Herr Kube
Herr Mbongompasi
Herr Saritarla
Frau Schell
Herr Selvaratnam
Frau Seyfang
Frau Shoaleh

Treffpunkt für Interkulturelle Zusammenarbeit e. V.
Bereich Wirtschaft
Bereich Neuzuwanderer
Bereich Bildung für Eltern und Erwachsene
Grüne
ÖkoLinx
A.P.I.D.L. e.V.
SDI e. V.
Bereich Spätaussiedler
Kulturverein der Tamilen e. V.
CDU
Bereich Soziale Integration

Teilnehmende Gäste

Rita Pfeiffer
Jutta Gottwald

Stadtbibliothek Ludwigsburg
Stadtbibliothek Ludwigsburg

TAGESORDNUNG

TOP	Betreff
-----	---------

ÖFFENTLICH

- | | |
|-----|--|
| 1 | Angebote der Stadtbibliothek |
| 1.1 | Projektvorstellung „Virtuelles Klassenzimmer“ |
| 1.2 | Internationale Geschichteninsel |
| 2 | Büro für Integration und Migration: Rückblick 2017 |

Herr Henning eröffnet um 17.30 Uhr die Sitzung und begrüßt alle Teilnehmenden. Anträge zur Änderung der Tagesordnung liegen keine vor.

- TOP 1.1 „Deutsch lernen im virtuellen Klassenzimmer“ – ein Modellprojekt der Stadtbibliothek
- Rita Pfeiffer, Stadtbibliothek Ludwigsburg
 - Anlage 1

öffentlich

Frau Pfeiffer begrüßt alle Teilnehmenden und stellt sich vor. Sie leitet die Abteilung Literatur - Welt - Leben in der Stadtbibliothek. Frau Pfeiffer vertritt Frau Wüstling, die für das virtuelle Klassenzimmer zuständig ist. Als Projektpartner nennt sie den „Deutschen Bibliotheksverband e. V.“, „vitero – virtual team room“, IBB- Weiter mit Bildung“, die Stadtbibliothek Stuttgart, die Ortsbücherei Nordheim und die Stadtbibliothek Buxtehude. Sie informiert über zwei Kurse, die momentan angeboten werden. Kurs 1 „Deutsch im Beruf“ hat den Schwerpunkt Duale Ausbildung in Deutschland und läuft von 07. November bis 21. Dezember 2017 mit 5 Teilnehmenden. Kurs 2 „Deutsch im Beruf“ hat den Schwerpunkt Bewerbung um einen Ausbildungsplatz und läuft von 09. Januar bis 23. Februar 2018, ebenfalls für 5 Teilnehmende. Aktuell sind noch 2 Plätze frei. Frau Pfeiffer bittet die IB-Mitglieder als Multiplikatoren zu fungieren und Werbung für das Kursangebot zu machen. Der Kurs findet dienstags und donnerstags zwischen 09.30 Uhr und 12.00 Uhr statt und wird von einer Lehrerin vom Institut für Berufliche Bildung durchgeführt. Mittwochs und freitags findet von 09.30 Uhr bis 11.00 Uhr eine Kurszeit mit Lernbegleiter/innen der Stadtbibliothek, bzw. eine Selbstlernzeit statt. Das Besondere am virtuellen Klassenzimmer ist, dass die Teilnehmenden an Laptops arbeiten und sich über berufliche Themen austauschen. Die Schülerinnen und Schüler und die Dozentin treffen sich im Internet in einer Konferenzschaltung, sodass ein ortsunabhängiges Lernen möglich ist. Dadurch erweitern sie zusätzlich ihre PC-Kenntnisse. Der Unterricht wird ergänzt durch Hausaufgabenbetreuung und durch Selbstlernzeiten in der Bibliothek. Ziel des Projekts sind neue Lehr- und Lernmethoden für „Deutsch als Fremdsprache“ zu erproben, ergänzende Sprachlernangebote für Zuwanderer oder Geflüchtete zu entwickeln, Lernende mit hochwertigen Materialien und Medien sowie mit Lernräumen und der nötigen Technik zu versorgen. Das Modellprojekt dauert 7 Wochen und hat Präsenzpflicht. Die Teilnehmenden sollten bereits ein B1-Zertifikat haben und ihr berufliches Vokabular intensiv vertiefen wollen.

Herr Suresh merkt an, dass e-Learning-Kurse mit einem Bibliotheksausweis auch von Zuhause aus zugänglich sind. Er lobt die Angebote der Stadtbibliothek und regt an, die Angebote wie die interkulturellen Zeitungen bekannter zu machen.

Frau Pfeiffer ergänzt dazu, dass für Geflüchtete und Menschen mit einer Ludwigsburg Card der Zugang kostenlos ist. Außerdem wird ein Tandem-Lernen zum Sprachenlernen angeboten. In der Stadtbibliothek können Zettel ausgefüllt und an einer Wand angebracht werden, um so einen Tandem-Partner zu finden.

- TOP 1.2 Internationale Geschichteninsel – Veranstaltungsreihe für zweisprachige Kinder
- Jutta Gottwald, Stadtbibliothek Ludwigsburg

öffentlich

Frau Gottwald begrüßt alle Teilnehmenden und stellt das Angebot Internationale Geschichteninsel der Stadtbibliothek vor. Die Umsetzung begann im Oktober 2004 mit den Sprachen Türkisch und Russisch. In den Folgejahren kamen die Sprachen Spanisch und Französisch hinzu und seit 2013 gibt es zusätzlich Griechisch, Italienisch und Kroatisch. In allen Sprachen der Veranstaltungsreihe gibt es Kindermedien in der

Stadtbibliothek. Seit Januar 2016 gibt es eine Arabische Vorlesestunde sowie Kinderbücher in arabischer Sprache. Dieses Angebot wurde mangels Nachfrage allerdings eingestellt. Zukünftig wird eine Zusammenarbeit mit KITAS angestrebt. Im Schlösslesfeld gibt es beispielsweise viele arabisch sprechende Kinder, für die auch gegebenenfalls ein Angebot vor Ort denkbar wäre. Seit Oktober 2017 wird eine chinesische Vorlesestunde angeboten, der Kauf von chinesischen Kinderbüchern ist für 2018 geplant. Frau Maier-Lidle weist darauf hin, dass an der Waldorfschule ca. 70 Kinder Chinesischunterricht bekommen, bei diesen könnte man das Angebot ebenfalls publik machen.

Zusammenfassend stellt Frau Gottwald vor, dass es zum Angebot Internationale Geschichteninsel jährlich 49 Termine mit ca. 350 Besucherinnen/Besucher gibt. Der Kindermedienbestand in anderen Sprachen beläuft sich auf ca. 2000 Medien, die durchschnittlich 3,5 Mal pro Jahr entliehen werden. Die Vorleserinnen und Vorleser bekommen eine kleine Aufwandsentschädigung.

Herr Suresh lobt das Angebot und regt an, interkulturelle Bücher auch für Erwachsene zu lesen und anschließend darüber zu diskutieren.

Frau Topalidou schlägt vor, den Kontakt zu mehrsprachigen Schulen, wie beispielsweise die griechische Schule, zu suchen, um das Angebot auszubauen.

Frau Gottwald berichtet, dass die Informationen bereits breit fließen, persönliche Kontakte mit am wichtigsten sind.

Frau Müller macht den Vorschlag, die Sprachschulen bei der Veranstaltungsreihe „Haus der Kulturen“ einzubinden und diese mit den Kinderangeboten der Stadtbibliothek zu verknüpfen.

Im Anschluss daran wird Frau Zeljko aus dem IB verabschiedet. Sie hat ihren Lebensmittelpunkt verlagert und scheidet deshalb aus dem IB aus.

TOP 2 Rückblick 2017: Büro für Integration und Migration
öffentlich

Frau Müller gibt einen kurzen Rückblick über die **Veranstaltungen** im Jahr 2017:

- Februar: Klausurtagung des Integrationsbeirats
- April: Unterzeichnung der gemeinsamen Erklärung für ein friedliches Zusammenleben
- Mai-Juli: drei Veranstaltungen „Haus der Kulturen“
- September: Interkulturelles Fest und Eröffnung
- Oktober: Netzwerktreffen zum Thema Arbeitsmarktintegration
- Oktober und November: zwei interreligiöse Dialogtouren in Ludwigsburg und nach Stuttgart und Esslingen
- Oktober und November: Chorprojekt und Abschlussveranstaltung „Urban Prayers“

Weiterhin berichtet Frau Müller über die Projekte und Aufgaben im Büro für Integration und Migration.

Projekt „Ludwigsburger Akteure für Integration“:

- Schulungen zu den Themen Interkulturelle Kompetenz und Islam im Alltag wurden angeboten
- Gewinnung 12 neuer Netzwerkpartnerinnen und Netzwerkpartner
- Unterstützung von Projekten und Interkultureller Öffnung, z.B. Urban Prayers, Demokratiezentrum sowie weitere kleinere Projekte und Maßnahme
- Ein Evaluationsbericht der muslimischen Notfallseelsorge (wird per Mail versendet.)

Projekt „Willkommen in Ludwigsburg“:

- Vermittlung von neuen Patenschaften
- Begleitung der bestehenden Gruppe von Ehrenamtlichen und der bestehenden Patenschaften (insgesamt 42 seit 01/2016)
- Akquise neuer Ehrenamtlicher

-
- Planung der Schulung neuer Ehrenamtlicher
 - Akquise von Neuzugewanderten

Ehrenamtlicher Dolmetscherdienst:

- Schulung neuer Ehrenamtlicher
- Insgesamt 56 Ehrenamtliche mit 36 Sprachen und Dialekten
- Ca. 500 Einsätzen im Jahr 2017
- Ausflug zum Bundesamt für Migration und Flüchtlinge in Nürnberg im September

Dialog der Religionen:

- Fünf Sitzungen
- Interreligiöser Kalender
- Drei gemeinsame Veranstaltungen: Dialogtouren, Friedensgebet und Urban Prayers

Runder Tisch Türkei:

- Fünf Sitzungen
- Erstellung und Unterzeichnung der gemeinsamen Erklärung für ein friedliches Zusammenleben
- Gemeinsame Veranstaltung um Rahmen des Haus der Kulturen
- Initiierung und Einrichtung eines Runden Tisch Türkei –Jugend

Frau Traub erkundigt sich, wie es mit den erarbeiteten Punkten der Klausurtagung weiter geht.

Frau Müller erklärt daraufhin, dass nur eine Art Gegenstromverfahren hilfreich sein kann. Bislang werden keine Themen der Mitglieder eingebracht.

Sujatha Wanigesinghe wird in den Mutterschutz und die darauffolgende Elternzeit verabschiedet. Ende April bekommt sie Nachwuchs.

Unterschriften:

Volker Henning, Vorsitzender in Vertretung

Anne Kathrin Müller, Geschäftsführung
